Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, ist die KID in den regelmäßigen Informationsaustausch, insbesondere zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Digitalisierung und des E-Government, eingebunden. Ebenso wirkt KID im Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, im Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), bei dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), im Vorstand des VITM (Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt) sowie im Arbeitskreis Kommunikation und Netze des Deutschen Städtetags mit. Die gemeinsame Plattform der Kommunen in Sachsen-Anhalt mit der KID ist die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU).

Mit der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) besteht für die öffentliche Verwaltung die Aufgabe, bis zum Jahr 2022 alle Verwaltungsleistungen auch elektronisch über Verwaltungsportale anzubieten. Bei der Umsetzung des OZG spielen die Kommunen eine zentrale Rolle, da sie einen Großteil der Leistungen abwickeln, die sich hinter den geplanten 575 Verwaltungsleistungen, die digitalisiert werden sollen, verbergen. Für den Aufbau ihrer Service-Portale stellt das Land Sachsen-Anhalt seinen Kommunen die eigene Infrastruktur zur Verfügung, die Online-Service-Infrastruktur (OSI) von Dataport. Um die Kommunen in Sachsen-Anhalt in die Lage zu versetzten, die Anforderungen aus dem OZG so schnell als möglich zu erfüllen, bietet die KID den Kommunen etliche Softwaremodule an, die im Zusammenwirken mit den vom Land bereitgestellten Diensten die Umsetzung des OG für Kommunen

ermöglichen. Dazu gehört das von der KITU entwickelte Kommunalportal Sachsen-Anhalt-Connect (SAC) mit den darin befindlichen vorgefertigten Onlineservices bzw. der Möglichkeit eigene Onlineservices zu erstellen. Zu den Softwaremodulen gehört auch ein kommunales Serviceportal, das auch unabhängig vom eingesetzten kommunalen Internetauftritt einen für die Bürgerinnen und Bürger optimierten Zugang zu den Onlineservices auf der Ebene der Kommunalverwaltung ermöglicht.

Die KID Magdeburg GmbH ist mit dem zuständigen Ministerium für Finanzen Sachsen-Anhalt, ab September 2021 mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales, im regelmäßigen Austausch, um zu ergründen, welche Leistungen seitens des Landes den Kommunen kostenfrei zur Nutzung bereitgestellt werden sollen. Weiterhin wird sowohl mit dem Ministerium, als auch den Kommunen erörtert, welche Voraussetzungen auf Seiten der Kommunen geschaffen werden müssen, um eine möglichst effiziente Nutzung der Angebote des Landes zu ermöglichen. Gemeinsam mit dem Landes-IT-Dienstleister Dataport wurde in einem Pilotprojekt bei ausgewählten Kommunen die Integration der verschiedenen IT-Verfahren, die zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) eingesetzt werden können, beispielhaft realisiert.

Die KID ist zudem mit dem Ministerium für Bildung des Landes im regelmäßigen Austausch, um die aufgelegten Förderprogramme zur Verbesserung der Digitalen Bildung in den Schulen des Landes Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Neben der IT-technischen Ausstattung von Schulen in Sachsen-Anhalt im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms DigitalPakt Schule 2019-2024 zählt dazu insbesondere die vorbereitende konzeptionelle und Planungsunterstützung, die Erstimplementierung sowie im Weiteren die professionelle IT-Betreuung im laufenden Schulbetrieb.

Die strategische Weiterentwicklung der KID stand im Mittelpunkt regelmäßig durchgeführter Workshops der oberen Führungsebene. Im Rahmen einer agilen Vorgehensweise soll die KID dabei fortlaufend so organisiert werden, dass ein serviceorientiertes wie wirtschaftliches Agieren gesichert wird. Darüber hinaus war angesichts der auch in 2021 fortwährenden Pandemielage die Arbeit im Homeoffice für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Standardarbeitssituation, wo immer es möglich und aufgrund der betrieblichen Abläufe sinnvoll war. Die weitere Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse wurde in diesem Zusammenhang ausgebaut, so dass ein effizientes digitales Arbeiten für viele Geschäftsvorgänge möglich wurde. Damit einhergehender Schwerpunkt war die kompromisslose Sicherung der Informationssicherheit wie des Datenschutzes durch die Vervollkommnung und Ergänzung prozessualer, technischer und organisatorischer Maßnahmen. Der Aufbau eines zweiten Rechenzentrumsstandortes konnte 2021 bauseits abgeschlossen werden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg „Hauptkunde" der KID Magdeburg GmbH. Der Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg wurde zum 01. Januar 2014 aktualisiert. Dieser neue Rahmenvertrag beschreibt auf der Basis einer allgemein anerkannten Methodik (Service-Katalog-Konzept) umfänglich die gegenüber der Landeshauptstadt zu erbringenden Leistungen und deren Servicequalität.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2021 bestrebt, vermehrt Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es dabei nach wie vor, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes und innovatives Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU fand am 22.12.2009 statt. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 70 Städten, Gemeinden, Verbandsgemeinden sowie 8 Landkreisen, 12 kommunalen Trägern bzw. Einrichtungen, wie Verbände, Zweckverbänden, Anstalten öffentlichen Rechts, eingetragenen Vereinen, Stiftungen usw. sowie 2 Bildungseinrichtungen (Stand per 31.12.2021) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg). Darüber hinaus ist die KID zu 50% an der Arbeitsgemeinschaft ARGE ePR-LSA beteiligt, die die Führung und den Betrieb der elektronischen Personenstandsregister in Sachsen-Anhalt als landeseinheitliche Lösung übernommen hat.

Die angespannte Finanzlage der Kommunen Sachsen-Anhalts und die im bundesweiten Vergleich unterdurchschnittliche Akzeptanz und Nachfrage nach E-Government und Verwaltungsdigitalisierung der kommunalen Prozesse erschwerte auch in 2021 das Geschäft der KID.

2.2. Geschäftsverlauf

Die KID kann auf ein anstrengendes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Die Leistungserbringung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg basiert auf dem im Jahr 2014 abgeschlossenen Rahmenvertrag, der Regelungen enthält, die es ermöglichen, die Leistungserbringung an neue bzw. geänderte Rahmenbedingungen anzupassen. Die ab dem 01.01.2021 geltende 8. Vertragsänderung beinhaltete Veränderungen aufgrund verschiedener Ursachen für insgesamt 21 Services. Der Rahmenvertrag umfasst weiterhin insgesamt 62 Services.

Weitere Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2021 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
- Als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt wurden auf der Basis des im Jahr 2014 verlängerten Vertrages die vereinbarten Leistungen erbracht. Darüber hinaus erfolgte eine optimale Kundenbetreuung bei der Bereitstellung und dem Betrieb des Services Standesamtswesen für Standesämter in Sachsen-Anhalt.
- Im Produktfeld Software für digitalen Sitzungsdienst konnten weitere Kunden gewonnen werden, so dass mittlerweile 48 Kommunen und kommunale Einrichtungen zum Kundenkreis im Softwaresystem Session zählen.
- Die Einführung der Digitalisierung in kommunalen Verwaltungen erfordert den Einsatz von Dokumentenmanagementsystemen (DMS). Im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung bietet die KID den KITU Mitgliedern das DMS ELO professional als IT-System für die Digitalisierung der Verwaltung an. Im Jahr 2021 wurden bei 16 Kommunen Projekte in unterschiedlicher Größenordnung zur Einführung von ELO professional als kommunales Dokumentenmanagementsystem durchgeführt.
- Unterstützung der Meldebehörden und Wahlämter der Kommunen bei der Vorbereitung der Landtags- und Bundestagswahl und ggfs. weiterer Wahlen.
- Der DigitalPakt Schule 2019-2024 wurde um ein Sofortausstattungsprogramm ergänzt. In 2021 wurden für 6 Schulstandorte IT-Planungsleistungen (Planung, Aufmaß, Vergabebegleitung) im Rahmen des Digitalpakts erbracht; die laufende vollumfängliche IT-Betreuung erfolgte für insgesamt 41 Schulstandorte. Zudem wurden u.a. 3.500 digitale Endgeräte beschafft und implementiert; das Lehrpersonal diesbezüglich geschult. Neben der Beschaffung und Lieferung digitaler Endgeräte im schulischen Bereich wurden Beratung, Projektierung komplexer IT-Landschaften auf der Grundlage innovativer Technologien (u.a. WLAN, Lernwerkzeuge, Sicherheitsarchitekturen, pädagogische Oberflächen, Präsentationsmedien) sowie deren initiale Implementierung und Betreuung als Schwerpunkt des KID-Portfolios konsequent weiterentwickelt.
- Das im Oktober 2021 erfolgreich absolvierte Überwachungssaudit bestätigte im Ergebnis die seit 2004 durchgängige Zertifizierung eines ganzheitlichen Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) gemäß der internationalen Norm ISO/IEC 27001:2013.
- Fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialisten sowie laufende Qualifikation der KID-Mitarbeiter auf Basis eines Schulungskonzeptes.
- Vorausschauende Sicherung der personellen Basis und Stärkung der fachlichen Kompetenzen durch Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung. In diesem Kontext erfolgte die Entscheidung für eine eigenständige betriebliche Ausbildung sowie die Schaffung der notwendigen Voraussetzungen. Als IHK-Ausbildungsberuf wurde neben dem Fachinformatiker Systemintegration der IT-Systemkaufmann/-frau identifiziert. Im Ausbildungsjahr 2021 konnte ein Auszubildender als Fachinformatiker Systemintegration gewonnen werden. Die Qualität der betrieblichen Ausbildung wird auf Grundlage eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses stetig ausgebaut.
- Ausschreibung neuer und Anschlussregelungen für bereits bestehende Rahmenverträge.
- Entwicklung bzw. Festigung von Geschäftsmodellen (z.B. Schul-IT, Handelsgeschäft, Informationssicherheit, Datenschutz).
- Steigerung des Umsatzes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung unter Beachtung der Wahrung des Inhouse-Geschäfts mit den Genossenschaftsmitgliedern der KITU.

- Schaffung von Personalressourcen, um sowohl die interne Digitalisierung der KID weiter voranzutreiben als auch ein Angebot für Beratungsleistungen zur Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung zu schaffen.
- Die Pandemiesituation im Jahr 2021 stellte unverändert eine erhebliche Gefährdung für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten dar. Die KID reagierte mit einem Bündel von Maßnahmen und orientierte sich dabei an den jeweils vom BMAS herausgegebenen SARS-CoV-2 Arbeitsschutzstandards. Zu den Maßnahmen gehörten u.a.:
    - Einrichtung eines Krisenstabes innerhalb der KID
    - Fortsetzung der Arbeit im Homeoffice als Standard
    - Vervollkommnung der Digitalisierung der internen Geschäftsprozesse.

Das Bestreben der Gesellschaft, möglichst weitgehend den Kommunen gegenüber Leistungen zu erbringen, die im Portfolio des Unternehmens bereits vorhanden sind, ist damit erfolgreich umgesetzt.

2.3. Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2021 ihre Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten. Die Corona-Situation führte zu einer verstärkten Nachfrage der Leistungen der KID.

Das Umsatzziel wurde im Jahr 2021 deutlich übererfüllt, so dass das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschließt.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2021 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2021 um TEUR 1.975 auf TEUR 24.084 (Vorjahr TEUR 22.109) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber der Genossenschaft KITU (TEUR +2.078).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 39 auf TEUR 209 gestiegen (Vorjahr: TEUR 170). Diese Veränderung ist u.a. auf die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 77; Vorjahr TEUR 25) zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen (TEUR 12.009) ist im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 10.955) aufgrund der Umsatzentwicklung eine Zunahme zu verzeichnen. Die im Berichtsjahr um TEUR 485 gestiegenen Personalaufwendungen sind in Tarifsteigerungen und Neueinstellungen 2021 begründet. Außerdem wirken die Kosten für die in 2020 neu eingestellten Mitarbeiter in 2021 erstmals ein vollständiges Jahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden in Höhe von TEUR 1.995 (Vorjahr TEUR 1.684).

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr verbessert, was in dem erzielten positiven Ergebnis zum Ausdruck kommt.

Das Berichtsjahr wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 162 abgeschlossen.

Finanzlage

Das um TEUR 4 verbesserte Finanzergebnis in Höhe von TEUR -10 (Vorjahr: TEUR -14) ist insbesondere auf eine Zinseinnahme aus Gewerbesteuern zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 666 gestiegen. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich in der Zunahme des Rechnungsabgrenzungspostens sowie der liquiden Mittel. Auf der Passivseite wirken sich insbesondere das Jahresergebnis, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die stichtagsbedingt gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten aus.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2021 beträgt TEUR 2.650 (Vorjahr: TEUR 2.488), was einer Eigenkapitalquote von 37 % (Vorjahr: 38 %) entspricht.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der operative Cashflow (Jahresergebnis zuzüglich Abschreibungen, Veränderungen der Rückstellungen und nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen) herangezogen. Im Jahr 2021 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 211). Der operative Cashflow beträgt 2021 TEUR 1.379 (Vorjahr: TEUR 1.683).

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die teils konkurrierenden Anforderungen der Kunden an Qualität, Innovationen, Performance, Verfügbarkeit sowie Betriebs- und Informationssicherheit entwickeln sich unverändert dynamisch. Um diesen Anforderungen adäquat gerecht zu werden ist die Qualifikation und Qualität der Beschäftigten der entscheidende Faktor. Trotz zunehmender Anspannungen am Arbeitsmarkt für Fachkräfte gelingt es der Gesellschaft, die erforderlichen Arbeitsplätze qualifiziert zu besetzen. Die Qualität der erbrachten Leistungen ist durch geeignete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.

3 Prognosebericht

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlangen, üben niedrige Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten wie auch Tarifanpassungen weiter beständigen Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus. Darüber hinaus sind die Aspekte Informationssicherheit und Datenschutz Schlüssel- wie Erfolgsfaktoren der Digitalisierung im kommunalen Umfeld. Die unverändert auf hohem Niveau anhaltende Bedrohung durch externe Risiken, vielfältige Kommunikation zu anderen IT-Systemen und komplexer werdende technische Systeme erfordern umfangreiche Maßnahmen, um das vorhandene Niveau der Informationssicherheit wie auch des Datenschutzes ständig den Erfordernissen anzupassen.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich eine Bündelung von IT-Ressourcen als zunehmend notwendig und wichtig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte durch Standardisierung und Bündelung zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit unverändert schwerpunktmäßig die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleichartige IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Weiterführung der Ausrichtung der Servicequalität aller IT-Services auf Basis des modularen Servicekatalogs der KID sowie dessen Fortschreibung und sukzessive Anwendung auf sämtliche Kunden- und Leistungsbeziehungen.

2. Umfängliche Analyse und Konsolidierung der internen Prozess- und Organisationslandschaft einschließlich der Überarbeitung und Etablierung des Change- und Service-Managements in der KID. Die erfolgte Implementierung einer Softwarelösung zum IT-Servicemanagement bietet dafür eine in die Zukunft gerichtete Basis und ist schrittweise durch weitere Module (u.a. KI) auszubauen.

3. Novellierung der bestehenden Verträge mit den weiteren Kunden analog dem aktuellen Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage des modularen Servicekatalogs.

4. Ausbau der personellen und fachlichen Kompetenzen und Aufbau von stabilen Know-how-Redundanzen gemäß marktüblichen Standards als zwingende Voraussetzung für einen auch zukünftig stabilen IT-Betrieb.

5. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Kommunale IT-UNION eG (KITU) zur Übernahme von IT-Dienstleistungen durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.

6. Unterstützung der KITU bei der Entwicklung einer IT-Strategie, die auf der Basis einer Vision mit strategischen Kernprojekten Grundlage konkreter Aktionspläne für die nächsten Jahre sein soll. Dabei sind die Bestrebungen des Landes zur zunehmenden Digitalisierung des kommunalen Bereiches zu berücksichtigen.

7. Unterstützung der KITU bei der weiteren Fortschreibung einer Strategie gemäß DSGVO.

8. Weitere Verbesserung der Informationssicherheit, des Kundenservice und der Kundenzufriedenheit.

Für 2022 rechnen wir mit einem positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss. Das Planergebnis beträgt TEUR 8.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken bestehen nur in unwesentlichen Umfang. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden.

Durch internationale Ereignisse wie die Ukraine Krise und durch energie- und klimapolitische Entscheidungen ist eine allgemeine Steigerung der Energie- und Beschaffungskosten anzunehmen, welche in der unternehmensweiten Betrachtung geringe bis mittlere Auswirkungen haben. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

4.2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU haben sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg, sondern auch für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren, stark erhöht. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Das Interesse der Kommunen, daran zu partizipieren, wird auch weiterhin größer und die Wahrnehmung der KITU und damit der KID im Land Sachsen-Anhalt damit ebenfalls stärker. Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder steigt stetig seit der Gründung von 3 (2010) auf 93 zum Jahresende 2021. Es wird vom weiteren Wachstum der Mitgliederzahl ausgegangen.

4.3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits geringer Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

5 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für die Mehrheit der Leistungen der KID liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

6 Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 25. März 2022

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH
- Geschäftsführung -